

**MANNHEIM<sup>2</sup>**

Einsamkeitsprävention  
im Mannheimer Modell

17.11.2025



**Gut alt werden.  
Neue Ideen für eine bessere Versorgung im Alter.**

**STADT MANNHEIM<sup>2</sup>**  
Arbeit und Soziales

# ZAHLEN, DATEN, FAKTEN ZUM ALTERN IN MANNHEIM

- Die Zahl der 65 Jahre und Älteren wird bis 2042 von 60.812 (im Jahr 2023) auf 70.156 Personen (2042) ansteigen
  - entspricht einem Zuwachs um rund 15 %
  - mehr als 80 % des gesamtstädtischen Wachstums bis 2042 entfällt auf die Altersgruppe 65 +
- Der Anteil der Einpersonenhaushalte 65+ liegt in vielen Stadtteilen bei knapp 50 % (stadtweit: 36,6 %)

## Ambulant vor stationär

- 20 % Pflegebedürftige sind stationär untergebracht, 20 % werden ambulant versorgt, 60 % erhalten Pflegegeld

# GUT ALT WERDEN IM QUARTIER

## Neue Ideen für eine bessere Versorgung im Alter

„Die meisten Menschen in Deutschland möchten im Alter in ihrer gewohnten Umgebung wohnen bleiben, auch wenn sie Hilfe oder Unterstützung im Alltag benötigen (Quelle: BMFSFJ)“

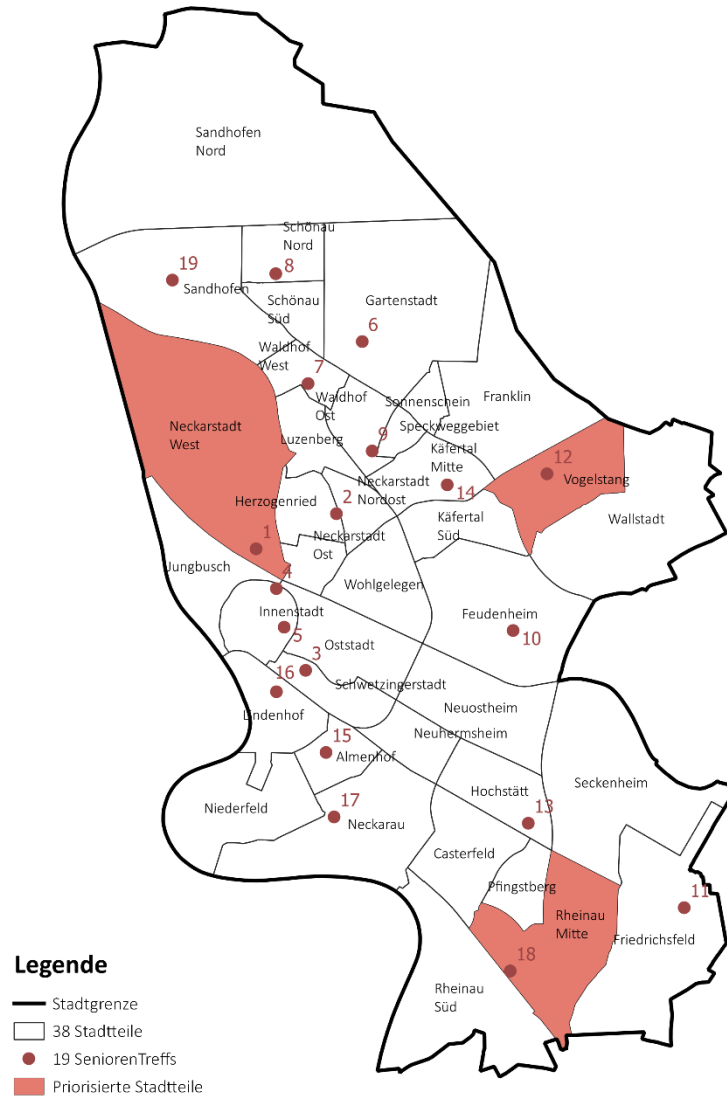
Das Mannheimer Modell bietet Strukturen für ein „Gutes Älterwerden“ im Quartier

- Eine bürgernahe Verwaltung durch Ansprechpersonen vor Ort
- Unterstützung (u.A. bei digitalen Fragestellungen) durch aufsuchende Sachbearbeitung
- Bekämpfung von Armut durch passgenaue Hilfen und wohnortnahe Angebote

So steht das Mannheimer Modell auch für

- Innovative Ideen hinsichtlich der Herausforderungen durch den demografischen Wandel
- Die Bekämpfung von Einsamkeit als Risiko bei sozialer Ungleichheit

# SENIORENTREFFS IN DEN STADTTTEILEN



Quelle: Fachbereich Arbeit und Soziales, Geoinformation und Stadtplanung  
 Bearbeitung: Stadt Mannheim, Fachbereich Arbeit und Soziales / Sozialplanung  
 Grafik: 4\_58  
 Stand: 07\_2025

# MANNHEIMER MODELL: DIE 5 BAUSTEINE

**Wohnen mit  
Versorgungs-  
sicherheit**

**Neukonzeption  
SeniorenTreff**

**Errichtung eines  
zusätzlichen  
Pflegestützpunktes**

**Mobile  
Sachbearbeitung  
mit aufsuchender  
Hilfe**

**Stärkung  
ehrenamtlichen,  
nachbarschaftlichen  
Engagements**

# DER BEITRAG DES MANNHEIMER MODELLS ZUR EINSAMKEITSPRÄVENTION

## **Neukonzeption und Attraktivitätssteigerung der Treffs durch**

- Professionalisierung
- erweiterte Öffnungszeiten
- Steigerung des Programmangebots
- gesteigerten Bekanntheitsgrad
- vielfältige Kooperationen

## **Aufbau und Ausweitung eines altersgemischten Programmangebots in den Treffs durch Ehrenamtliche**

- Beteiligungsmöglichkeiten in der Programmgestaltung durch Einbezug und Mitsprache
- Lern- und Entwicklungsmöglichkeiten für Ehrenamtliche und Treffbesucher\*innen
- feste Ansprechpersonen im Fachbereich
- regelmäßige Gesprächs- und Austauschrunden untereinander und mit Leitungskräften

# DER BEITRAG DES MANNHEIMER MODELLS ZUR EINSAMKEITSPRÄVENTION

## **Aufsuchende Hilfe des Pflegemanagements**

- Begegnung auf Augenhöhe: vor Ort bei den Menschen für die Menschen
- frühzeitiges Erkennen von Bedarfen und präventives Handeln
  - Beratung auch von nicht im Bezug befindlicher Personen
  - Beratung im Sozialraum bzw. häuslichen Umfeld und Hilfestellung zur aktiven Teilhabe am soziokulturellen Leben
- Vernetzung im Sozialraum mit dortigen aktiven Playern

## **Aufbau eines Wohnens mit Versorgungssicherheit**

- Bereitstellung eines Pflegebüros mit einer Ansprechperson abends, nachts und am Wochenende durch Rufbereitschaft
- Einrichtung von Pflegewohnungen auf Zeit
- Unterstützung von Gepflegten und Angehörigen durch digitale Systeme

# INTEGRATION MAG1 – MANNHEIM GEGEN EINSAMKEIT

„Generationen Gemeinsame e.V. – GenerationenTreffs Mannheim und Gemeinsam statt einsam“.

## Gesundheitliche Folgen von Einsamkeit

- Demenzrisiko bei einsamen Personen ist erhöht
- Einsame Menschen leiden häufiger unter Depression und Erschöpfung
- Psychosozialer Stress als Risikofaktor für kardiovaskuläre Erkrankungen

## Mannheim gegen Einsamkeit – MAG1

- gegründet 2016 als ärztlich initiiertes Netzwerk gegen Einsamkeit und zur Verbesserung der persönlichen Situation von Hilfesuchenden durch die Begleitung eines Paten / einer Patin
- bis 2022 Begleitung von insgesamt 119 Hilfesuchenden
- gemeinsame Aktivitäten wie Kaffeemittag, Theaterbesuche usw.
- im Juni 2022 Fusion mit dem Verein „Seniorentreffs e.V.“

# INTEGRATION MAG1 – MANNHEIM GEGEN EINSAMKEIT

**„Generationen Gemeinsame.V. – GenerationenTreffs Mannheim und Gemeinsam statt einsam“.**

## **Aufbau neuer Strukturen für „Gemeinsam statt einsam“**

- Fortführung der gemeinsamen Aktivitäten
- Neustrukturierung des Netzwerks mit den Pflegestützpunkten, dem Pflegemanagement, dem Gesundheitstreffpunkt usw.
- Schrittweise Heranführung an das Programm der Senioren- und GenerationenTreffs
- Akquise neuer Pat\*innen durch die Ehrenamtskoordination
- Akquise neuer Hilfesuchende durch Pflegestützpunkt, Pflegemanagement und Netzwerkpartner

# VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT!

- **Stadt Mannheim**, Fachbereich Arbeit und Soziales
- K 1, 7-13
- 68159 Mannheim
  
- Internet: <https://www.mannheim.de/de/service-bieten/soziales/generation-vogelstang>

## Bildquellen:

- © istock
- © Geschäftsstelle der Kommission Pflegestützpunkte Baden-Württemberg
- © Stadt Mannheim, eigene Aufnahmen
- © S-HUB Mannheim: Dr. Lili Leirich